

## Baustelle Bosenheimer Straße: Die Fertigstellung ist absehbar

Die Bosenheimer Straße bei Nacht. Noch im November letzten Jahres fotografierte H. Jürgen Schmidt aus der Ernst-Barlach-Straße die Baustelle so im Rahmen eines Fotowettbewerbs.

Inzwischen sind etliche Baufortschritte gemacht worden. Eine Fahrspur und die Busspur sind bis auf die Deckschicht und die Markierungen bereits fertig. Gleiches gilt für die Bürgersteige sowie für die Ver- und Entsorgungsleitungen.

Trotz witterungsbedingter Pausen sind die Bauarbeiten voll im Zeitplan. Der 900 Meter lange Abschnitt zwischen Kreisel Alzeyer Straße und der Gabelberger Straße soll bis Juni komplett saniert und ausgebaut sein. Von März bis Mai wird die Umleitungsstraße zurückgebaut und durch die bei-

den weiteren Fahrspuren ersetzt. Auf der südlichen Seite der Bosenheimer Straße wird zwischen den Kreiseln Alzeyer Straße und Dürerstraße eine Baumallee entstehen. Des Weiteren gibt es eine neue Grünanlage im Bereich der Ernst-Barlach-Straße.



## TERMINE

### Stadtteilbüro

- Treffen der Elterninitiative Erich-Heckel-Spielplatz .....02.03., 16 Uhr
- Osterbastelaktion in der Bosenheimer Straße 200 .....01.04.

### Kath. Pfarrzentrum St. Franziskus

- Seniorenfastnacht ..... 19.02. ab 14:31 Uhr

### Markuszentrum der Ev. Johannes-Kirchengemeinde

- Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden .....22.02.
- Seniorenprogramm: Fahrt zur Calvin-Ausstellung .....09.03.
- Gottesdienst mit dem Ausländerpfarramt .....15.03., 9:30 Uhr
- Vorlesenacht für Kinder .....13/14.03.
- Kinderbibelwoche für Kinder der 1.-6. Klasse .....14.-17.04. jeden Morgen .....9:30-11:30 Uhr
- Kinderwochenende in Boos .....01.-03.05.
- Kinderfreizeit im Walderlebniszentrum Soonwald für Kinder von 8 bis 11 Jahren .....13.-19.07.

### Städtische Kindertagesstätte Richard-Wagner-Straße

- Faschingstreiben mit Eltern in Krippe, Kiga und Hort .....20.02.
- Fahrt des Horts zur Schlittschuhbahn in Mainz .....24.02.
- Osterfrühstück des Kiga mit Eltern .....09.04.
- Frühlingsfest mit Verabschiedung von Frau Ray .....09.05.

### Städtische Kindertagesstätte St. Franziskus

- Die Kinder der Kita feiern Fastnacht .....23.02. (Rosenmontag)
- Elterntreff der Eltern Städtische Kindertagesstätte St. Franziskus .....25.02., 25.03. und 29.04., 14 – 16 Uhr

### Ev. Kindertagesstätte im Korellengarten

- Die Kinder der Kita feiern Fastnacht .....23.02. (Rosenmontag)

### Kleingartenverein „Am Städterpfad“

- Jahreshauptversammlung im Vereinsheim .....13.03., 19 Uhr

### Boule-Club „Nah draan“

- ab 11.03. jeden Mittwoch ..... 15 Uhr Boule für Jedermann auf dem Gelände im Bürgerpark Dürerstraße
- Ostereierschießen, 10.04., ab 12 Uhr, Bürgerparkgelände

### Kleingartenverein „Im Weyroth“

- Jahreshauptversammlung im Vereinsheim, .....28.02., 15 Uhr

## Neue Spiel- und Freizeitflächen erfüllen Bürgerwünsche

Freude beim Einweihungsfest des Spiel- und Freizeitgeländes an der Dr. Martin-Luther-King-Schule. Mit einem bunten Programm nahmen Ende September zahlreiche Kinder und Eltern aus den umliegenden Wohnungen, der Kindertagesstätte Richard-Wagner-Straße und der Grundschule ihren Raum in Besitz.

Das Gelände ist an Wochentagen ab 16 Uhr und an schulfreien Tagen ganztägig für alle Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtgebiets bis 22 Uhr frei zugänglich. Dadurch wird deren Wunsch nach attraktiven Spiel- und Freizeitflächen in fußläufiger Entfernung erfüllt. Gleichzeitig freuen sich Grundschule und Kita über das von Ihnen mitgestaltete Außengelände. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung bei der Planung des Wohnumfelds Richard-Wagner-Straße wurden konkret eine sichere Erreichbarkeit der Flächen, Kletter-, Sandspiel- und naturnahe Spielmöglichkeiten, Basketball-, Fußball- und Volleyballspielflächen sowie Treff- und Sitz-



gelegentlich vorgeschlagen. Die meisten Wünsche sind bereits Realität. Auch für die Sicherheit wird gesorgt. Fußwege wurden

beleuchtet und ausgebaut. Die Freizeitfläche an der Schule ist nach 22 Uhr geschlossen und wird vor Schulbeginn auf Sauberkeit kontrolliert. Belebt wird das Gelände durch Angebote des Stadtteilbüros im Pavillon. Im Frühjahr 2009 folgen nun noch eine Überdachung an der Schule und die Fertigstellung der „Multifunktionsfläche“ entlang der Kleingartenanlage „Weyroth“. Vorbereitende Arbeiten sind hier auf dem Gelände gegenüber den Kleingärten bereits erfolgt (Foto). Wenn das Gras im Frühjahr angewachsen ist, werden der naturnahe Spielbereich und die Volleyballanlage zur Nutzung freigegeben. Dies auch Dank einer großzügigen Spende des Lions Club Bad Kreuznach.

### Impressum

**Herausgeber:**  
Stadtteilbüro im Begegnungszentrum  
Stadtverwaltung Bad Kreuznach

**Redaktion:**  
Dirk Basmer (Quartiersmanager)  
Hansjörg Rehbein (Pressesprecher)

Texte und Bilder soweit  
nicht anders angegeben  
von der Redaktion.

**Adresse:**  
Korellengarten 23  
55543 Bad Kreuznach

**Realisierung:**  
odd Aktiengesellschaft



1/2009



Inhalt:

[Das Fördergebiet](#)

[Zum Start](#)

[Das Stadtteilbüro  
und seine Angebote](#)

[Stadtteilprojekte](#)

[Kinder- und  
Jugendarbeit](#)

[Baustelle Bosenh. Str.](#)

[Termine](#)

[Neue Spiel- und  
Freizeitflächen](#)

## Das Soziale Stadt-Fördergebiet

Das Soziale Stadt-Fördergebiet erstreckt sich im Süden Bad Kreuznachs zwischen Bosenheimer und Mannheimer Straße. Hier leben knapp ein Viertel (ca. 10.000) aller Bad Kreuznacher. Durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte aus diesem Gebiet bei gleichzeitigem Zuzug neuer

Wohnbevölkerung entsteht hier ein „besonderer Entwicklungsbedarf“. Damit spielt sich ein wesentlicher Teil der Stadtentwicklung Bad Kreuznachs in diesem Bereich ab. Bislang wurden 972.804 € in Projekte der Sozialen Stadt investiert. Die geförderten Maßnahmen verbessern die soziale Infrastruktur, aktivieren BewohnerInnen zur Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes und fördern das nachbarschaftliche Zusammenleben.

## Zum Start des Stadtteilmagazins: Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel

Das Stadtteilbüro startet zum Jahresanfang mit dem neu erscheinenden Info- und Mitmachmagazin „Wir im Quartier“. Bis zu vier Mal im Jahr informieren wir Sie über Aktuelles und Wissenswertes aus ihrem Wohnquartier, dem Stadtteil zwischen Mannheimer und Bosenheimer Straße. Machen auch Sie mit! Wir freuen uns über Ihre Beiträge und Anregungen aus dem Viertel. Sie erhalten das Magazin kostenlos in Geschäften, Kirchen, Schulen, Kindergärten und selbstverständlich auch im Stadtteilbüro.



**Was bedeutet die Soziale-Stadt-Förderung für die Entwicklung des Stadtteils und seine Menschen?**

Ludwig: „Soziale Stadt“ als Programm hilft, die gemeindliche Infrastruktur zu verbessern und will mit Aktionen das Miteinander fördern. Dadurch macht sich das Programm zum unverzichtbaren Baustein für die Bewohner und Bewohnerinnen, ihre Heimat neu zu gestalten. Auch die Neubürger, die in die ehemaligen amerikanischen Wohnviertel ziehen, sollen sich dort wohlfühlen.

**Wo sehen Sie die ersten Erfolge?**

Hassel: Wir haben schon eine ganze Menge gemeinsam auf den Weg gebracht: Verwaltung, Politik und BewohnerInnen dieses Stadtquartiers. Zum Beispiel Krippe, Kita und Hort unter einem Dach im ehemaligen Youth-Center und der neu gestaltete Schulhof als Spielfläche für

Zur Erstausgabe haben wir mit Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel gesprochen:

alle Kinder. Ausgangspunkt war ein großes Beteiligungsfest, bei dem alle ihre Ideen einbringen konnten.

**Zur Erstausgabe des Stadtteilmagazins. Welche Wünsche verbinden Sie damit?**

**Ludwig/Hassel:** Dass das Magazin einen wichtigen Beitrag

leistet, die Gemeinschaft der dort lebenden Menschen zu stärken. Dafür kann die Zeitung Sprachrohr und ein Forum für den Austausch von Meinungen sein. Dabei wünschen wir dem engagierten Team im Stadtteilbüro, Dirk Basmer und Martina Schleich, viel Erfolg.

## Soziale Einrichtungen im Quartier: Das Stadtteilbüro

Als Info-Magazin werden wir in jeder Ausgabe Einrichtungen und die dort tätigen Menschen vorstellen. In der Erstausgabe stellen wir uns selbst vor.

Das Stadtteilbüro gehört zur Stadtverwaltung und ist Anlaufstelle und Treffpunkt für alle im Soziale Stadt-Gebiet. Es ist Ort der Begegnung, der Information und Beratung.

Martina Schleich und Dirk Basmer sind hier für die Menschen im Wohnquartier gut erreichbar, unbürokratisch und mit einem offenen Ohr da. Sie arbeiten mit Anwohnerinitiativen, Kindertagesstätten und Schulen, Kirchen, Wohnbauunternehmen und vielen anderen partnerschaftlich zusammen. Ihnen ist es besonders wichtig, dass sich Menschen im Stadtteil untereinander austauschen und an der Gestaltung der Lebensbedingungen im Stadtteil mitwirken.

Das Stadtteilbüro bietet an zwei Standorten Angebote und kostenlose Räume für ehrenamtliches Engagement, Vereine, Gruppen und Anwohnerinitiativen an.

Im Begegnungszentrum, Korellengarten 23, neben den Kindertagesstätten haben Martina Schleich und Dirk Basmer ihre Büros. Hier stehen ein kleiner Gruppenraum, ein großer Mehrzweckraum, ein Jugendraum und eine eingetragene Küche zur Verfügung. Der Mehrzweckraum kann



**Dirk Basmer** (Quartiersmanager)

ist Ansprechpartner für Ihre Fragen und Ideen zur Weiterentwicklung des Stadtgebiets, organisiert Ihre Mitwirkung, unterstützt Ihre Eigeninitiative und Ihr Engagement für das Quartier, koordiniert Projekte und Aktivitäten im Viertel, bringt Aktive und Organisationen zur gemeinsamen Arbeit für das Stadtviertel zusammen, fördert Austausch und Begegnung und entwickelt neue Projekte und Angebote.

Tel.: 0671/79 606 39 Mo – Fr 8:30 Uhr – 16:30 Uhr  
nach Vereinbarung  
quartiersmanager@t-online.de



**Martina Schleich** (Sozialberatung, Job-Fux)

unterstützt bei Problemen in schwierigen Lebenslagen, unterstützt bei Ämterangelegenheiten, vermittelt an andere Hilfsstellen und arbeitet mit ihnen zusammen, organisiert und betreut Angebote im Stadtteilbüro, hilft beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, hilft Jugendlichen, eine Ausbildungsstelle zu finden und entwickelt neue Projekte und Angebote.

Tel.: 0671/6 92 91 Mo – Mi 13:00 Uhr – 16:15 Uhr  
Do 8:00 Uhr – 12:00 Uhr  
nach Vereinbarung  
stadtteil-buero.kh@t-online.de

an Wochenenden über die Gewobau für Familienfeiern gemietet werden.

Zwei weitere Räume befinden sich in einem Anbau („Pavillon“), auf dem Spiel- und Freizeitgelände an der Dr. Martin-Luther-King-Grundschule, Richard-Wagner-Straße 39. Hier gibt es eine kleine Einbauküche und einen Internetanschluss. Sie eignen sich für Gruppen- und Bildungsangebote.

### Für alle Menschen im Viertel gibt es die unterschiedlichsten Bildungs- und Gruppenangebote:

#### ANGEBOTE

##### Angebote im Begegnungszentrum, Korellengarten 23

Schach Do 18.00–24.00 Uhr  
Sprachcafé Do 15.00–16.00 Uhr  
Sprachkurs für Migrantinnen mit Kinderbetreuung Mi 9.00–12.00 Uhr  
Bingo für SeniorInnen Mo 14.00–17.00 Uhr  
Seniorengymnastik Do 9.30–10.30 Uhr  
Volkslieder-Singkreis Fr 15.30–17.00 Uhr (3. Freitag im Monat)

##### Jungengruppen

für Jungs von 11–14 J. Di 16.00–18.00 Uhr  
ab 14 J. Fr 14.00–18.00 Uhr

##### Mädchengruppen

für Mädchen von 8–11 J. Mo 16.30–18.00 Uhr  
ab 12 J. Mo 18.00–19.30 Uhr

von Oktober – April Spielmobil „Knallfrosch“ jede 2. Woche im Monat Di, Mi, Do, jeweils 15.00–18.00 Uhr (im Sommer auf dem Erich-Heckel-Spielplatz)

##### Angebote im Pavillon

Dr. Martin-Luther-King-Schule, Richard-Wagner-Str. 39

##### Sprachkurs „Mama lernt Deutsch“

Kurs I Mo, Mi 08.30–10.00 Uhr  
Kurs II Mo, Mi 10.30–11.45 Uhr

##### Alphabetisierungskurs

Di, Do 10.00–12.00 Uhr

##### Kindersprachkurs Russisch

Mo 15.30–16.30 Uhr

##### Elterncafé

Do 11.30–12.30 Uhr

von Oktober – April Spielmobil „Knallfrosch“ jede 3. und 4. Woche im Monat Di, Mi, Do jeweils 15.00–18.00 Uhr (im Sommer auf dem Außengelände)

**Kommen Sie zu uns!  
Wir sind gerne für alle im Stadtteil da.**

**Anschrift:**

**Stadtteilbüro  
Korellengarten 23  
55543 Bad Kreuznach**

## Von der Idee zum Stadtteilprojekt: „Elterninitiative Erich-Heckel-Spielplatz“ und „Zirkusprojekt“

Die Ideen und Verbesserungsvorschläge der Menschen aus dem Stadtteil sind es, die Wohnumfeld und Lebensbedingungen effektiv verändern. Das ist der Grundgedanke, der hinter der Sozialen Stadt-Förderung steht.

Zwei Beispiele aus dem letzten Jahr veranschaulichen diese Gedanken:

So wünschte sich eine Mutter aus dem Korellengarten attraktive Spielmöglichkeiten für ihr Kind am Erich-Heckel-Spielplatz. Eine andere Idee verfolgten zwei engagierte Frauen aus der Dr. Martin-Luther-King-Grundschule und dem Tanzverein 1. KTC Bad Kreuznach. Sie wollten mit einem Zirkusprojekt das Selbstbewusstsein von Kindern im Stadtteil stärken und das Veranstaltungsangebot im Stadtteil mit einer Tanzshow und anderen Angeboten bereichern.

Beide Projekte wurden vom Quartiersmanager unterstützt, der engagierte Menschen, Anlaufstellen im Stadtviertel sowie Zuständigkeiten bei der Stadtverwaltung kennt. Er ist „Wegbereiter und Brückenbauer“, damit Ideen umgesetzt werden können.



Finanziert wurden die Projekte mit Mitteln aus der Sozialen Stadt-Förderung, mit Eigenmitteln und unter Beteiligung von Unternehmen sowie der Gewobau.



Beide Projekte benötigten dafür die Zustimmung der Lenkungsgruppe Soziale Stadt der Stadtverwaltung. Sie steuert alle Projekte und stimmt diese fachübergreifend inhaltlich sowie politisch ab. In der Lenkungsgruppe sind VertreterInnen aus der Fachabteilung Stadtplanung und Umwelt, Tiefbau und Grünflächen, dem Amt für Kinder und Jugend, dem Sozialamt und dem Amt für Schulen, Kultur und Sport ständig beteiligt. Andere Ämter werden bei Bedarf hinzugezogen.

An der erfolgreichen Durchführung beider Vorhaben wirkten dann zahlreiche Aktive aus dem Stadtgebiet mit: Stadtteilbüro, Kinder und Eltern aus der Nachbarschaft, Kindertagesstätten und Schulen, Vereine, Pfadfinder und Unternehmen.

Ein buntes Programm unterm Zirkuszelt bereicherte das Stadtteilleben, bei dem die Kinder die gefeierten Stars waren.

Am Erich-Heckel-Spielplatz packten viele HelferInnen bei einer Aufräumaktion fleißig an. Nach und nach werden nun neue Spielgeräte aufgestellt.

Beide Beispiele zeigen: Gute Ideen werden erfolgreiche Stadtteilprojekte, wenn sich alle im Stadtteil engagiert beteiligen und gemeinsam anpacken.

## Kinder – und Jugendarbeit im Stadtteil ausgebaut

Triste Wände werden bunt, eine langweilige Rasenfläche zum Bolzplatz umgebaut und ein neuer Jugendtreff ist im Aufbau – es bewegt sich viel für Kinder und Jugendliche im Stadtteil.

Im Jugendraum, im Begegnungszentrum Korellengarten, gibt es seit August letzten Jahres zwei Jungen- und zwei Mädchengruppen. Die Mädchen treffen sich immer montags und werden durch die Stadtjugendförderung der „Mühle“ betreut. Zur Zeit gestalten sie sich nach ihren Vorstellungen die Räumlichkeiten neu

Die Jungengruppen werden vom Internationalen Bund betreut. Hierfür konnte die Gewobau als Partner für die Finanzierung gewonnen werden. „Die Gewobau hat im Stadtviertel viele Wohnungen. Wir sind nicht nur Vermieter und Bauträger, sondern engagieren uns als weitsichtige Unternehmen auch für das soziale Zusammenleben. Dabei arbeiten wir eng mit dem Stadtteilbüro zusammen. Dazu gehören auch Projekte der Kinder- und Jugendarbeit“, erklärt Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger.

Neben den Gruppenstunden im Begegnungszentrum und Ausflügen wird mit einem Teilnahmeprojekt der Bolzplatz an der Bosenheimer Straße 200 erneuert (Foto: Gerald Forsch).

Neu sind auch die Angebote im Pavillon der Dr. Martin-Luther-King-Schule. Inzwischen fährt das Spielmobil des Kinderschutzbundes im Auftrag der Stadt jede dritte und vierte Woche im Monat die Schule an. Noch in Planung ist hier ein offenes Gruppenangebot der Stadtjugendförderung ab Ende Februar / Anfang März. Das Stadtteilbüro informiert über den genauen Starttermin.

Die neuen Angebote ergänzen die bestehende Kinder- und Jugendarbeit der örtlichen Kirchengemeinden, des Internationalen Bundes auf dem Gelände am Great Khan und der Stadtjugendförderung im Markuszentrum. Mit der Angebotserweiterung reagiert die Stadt auf die von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern geäußerten Bedürfnisse.

